

*Phyteuma Halleri*, *Sempercicum montanum*, *Sedum rubens*, *Leontodon pyrenaicus*, *Meum Mutellina*, *Geum montanum*, *Carex atrata*, *Sesleria disticha*. Auf dem Rückwege sammelten wir noch am östlichen Ufer des Fischsee's die im Tatra seltene *Carex Leucoglochis*. Reichbeladen kehrten wir am Abend nach Javorina zurück, wobei wir noch *Thesium alpinum* und *Euphrasia salisburgensis* im Kiese der Bialka und an den Kalkfelsen des rechten Flussufers *Dryas*, *Gymnadenia odoratissima*, *Carex tenuis*, *firma*, *Kernera saxatilis*, *Gentiana acaulis*, *Avena alpestris*, *Crepis Jacquini*, *Saxifraga caesia*, *Campanula caespitosa*, nebst einem *Hieracium* sammelten, dessen Köpfe denen des *H. villosum* ganz ähnlich sind, das aber ganz glatte Stengel und Blätter besitzt.

(Fortsetzung folgt.)

### XXXIII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

(Fortsetzung).

In der botanischen Section am 23. September war Vorsitzender Prof. W. Schimper. — Prof. Gasparrini sprach über Saugwurzeln und Wurzelauswüchse. Die Wurzelhaare sind immer einzellig bei den Phanerogamen. Bei den Lebermoosen ist die Membran oft doppelt (*Lunularia vulgaris*). Die Spitze der Wurzelhaare schwitzt eine schleimige, körnige Substanz aus. Bei *Poa annua* und *Polypodium vulgare* öffnen sie sich zuletzt mit einem Loch u. s. w. — Dr. Wirtgen sprach über die pflanzengeographischen Verhältnisse des Coblenz-Neuwieder Beckens. Er legte die schöne Karte der Umgebung des Laacher See's von H. v. Oeynhausen dabei zum Grunde, erläuterte im Allgemeinen die geolog. und orographischen Verhältnisse, den Einfluss des Bodens auf die Vegetation und insbesondere auf die landwirthschaftlichen Produkte, die klimatischen Zustände, ging auf die Betrachtung der Flusstäler und der wichtigsten Höhenpunkte über und schloss mit dem Zahlenverhältnisse der wichtigeren Familien und mit Bezeichnung der charakterisirenden Pflanzenspecies. — Dr. Debe y gibt eine Uebersicht der fossilen Flora der Aachener Kreide. Nach kurzer Darlegung der geognostischen Verhältnisse, wobei der untere vorzugsweise pflanzenführende Theil dieser Schichten der Kreide über den Gaub, im besonderen der Turongruppe zugewiesen wird, erläutert derselbe die Ablagerungsstätten der Pflanzenreste und stellt dieselben als einen Kreidemeeresstrand eines Insellandes oder einer Halbinsel dar. Ueber den Charakter der Flora theilt er mit, dass Gleichnißaceen und Proteaceen der Flora hauptsächlich den Charakter der lebenden neuholländischen Flora geben. Unter den Coniferen hebt er die der lebenden californischen *Sequoia* sehr nahe stehende, vielleicht mit ihr identische als *Cycadopsis* beschriebene Gattung hervor und erläutert sie durch Vorzeigung von Zapfen und Früchten der lebenden *Sequoia*. Ferner wies er auf eine

grosse Zahl von Dicotyledonen hin, zeigte ferner eine Anzahl von wohl erhaltenen Oberhautresten dieser Pflanzen und theilte endlich mit, dass er die bis jetzt auf etwa 350 Arten gebrachte Flora mit Dr. C. von Ettingshausen in Wien bearbeiten werde. — Oberst v. Siebold sprach über den Zustand der Naturwissenschaften und besonders der Pflanzenkunde in Japan. Ein ungemein reiches Material von Pflanzenzeichnungen, von Japanern verfertigt, ward vorgelegt. — Dr. Pringsheim: Ergebnisse einiger Untersuchungen über den Werth der Florideen-Früchte. Er gelange in seinen Untersuchungen bisher zu dem Resultate, dass die Sporen der Vierlingsfrüchte sowohl wie die der Kapsel Früchte regelmässig und leicht ohne Hinzuthun der Antherideen keimen, und zu ganzen der Mutterpflanze im Wachsthum gleichen Gewächsen anwachsen. Wenn diese Thatsache die Vermuthung einer äusseren Befruchtung beider Sporen-Arten ausschliesst, so schliesst andererseits der Mangel eines jeden sichtbaren Apparates, welcher einen Eingang in die Früchte gestatten würde, auch die Annahme einer innern Befruchtung aus. Es lässt sich für eine Erkennung der eigenthümlichen weiblichen Geschlechtsorgane daher nur noch von der weiteren Verfolgung der Keimlinge etwas erwarten. Zugleich zeigte er die ruhende Spore und deren Keimung von einer neuen Art von *Pilopteris*, die er *P. acrosporum* nennt, und die Antheridien von *Dasya coccinea*, die im Bau denen von *Polysiphonia* gleichen. — Dr. Gaspary: Die Gattung *Chroolepus* hat Zoosporen und gehört zu den Algen. Caspari hat bei *Chroolepus aureus* Zoosporen beobachtet, die aus sehr verdickten Spitzenzellen oder seltener aus einer angeschwollenen Zelle des Fadens hervorbrechen, mit zwei Wimpern versehen sind, lebhaft herumschwimmen und nachdem sie niedergefallen sind, ohne sich fest zu setzen, keimen. Die Beobachtung von Zoosporen bei *Protococcus crustaceus*, die Cohn beobachtete, bestätigt. Die Zoosporen sind hier eiförmig, platt auf einer Seite und zweiwimperig. — Prof. Braun sprach über die neueren Ergebnisse seiner monographischen Bearbeitung der Characeen, setzte die Eintheilung der Familie in Gattungen und Sectionen auseinander, und zeigte einige seltenere, neulich erst entdeckte deutsche Arten vor.

(Schluss folgt.)

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Lager in Freiburg mit Pflanzen aus der Schweiz. — Von Herrn Dr. Bauscher mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Juratzka mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Ritter v. Pittomi in Gatz mit Pflanzen aus Steiermark und Krain. — Von Herrn Oberlandesgerichtsath Veselsky in Eperies mit Pflanzen aus Istrien. — Von Herrn Ritmeister Schneller in Pressburg mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Dr. Krzisch in Tirau mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Schade in Wrietzen mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Dr. Wolfner in Perjamos mit Pflanzen aus dem Banate. — Von Herrn Mimerbi in Triest mit Pflanzen aus Istrien. —

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 33. Versammlung deutscher  
Naturforscher und Aerzte. 354-355